

# Bereitschaft des Herzens

Autor(en): **Venner, Johannes Vincent**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **43 (1939-1940)**

Heft 23

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-672851>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Bereitschaft des Herzens.

Von der Geburt zum Grab — die kurze Strecke —  
Suchen wir Spiele, wie verträumte Kinder . . .  
Und leuchtet uns die Frühlingssonne linder,  
Spähn wir voll Sehnsucht über jede Hecke.

Und sind nicht wach und haben keine Ahnung,  
Daß zu uns drang ein Ruf aus Ewigkeiten;  
Sehn nicht um uns sich tiefe Schatten breiten  
Und lächeln über mancher Stunde Mahnung.

Doch eines Tages haben Gottes Worte  
Den steilen Weg zu unserm Herz gefunden.  
Nun wissen wir, daß sich die Tage runden,  
Und finden endlich der Erkenntnis Pforte.

Gleich Stein und Scholle warten wir am Wege,  
Daß Gottes Angesicht sich jetzt enthülle,  
Und uns'rer Herzen drangbewegte Fülle  
In seinen weisen Schöpferhänden wäge . . .

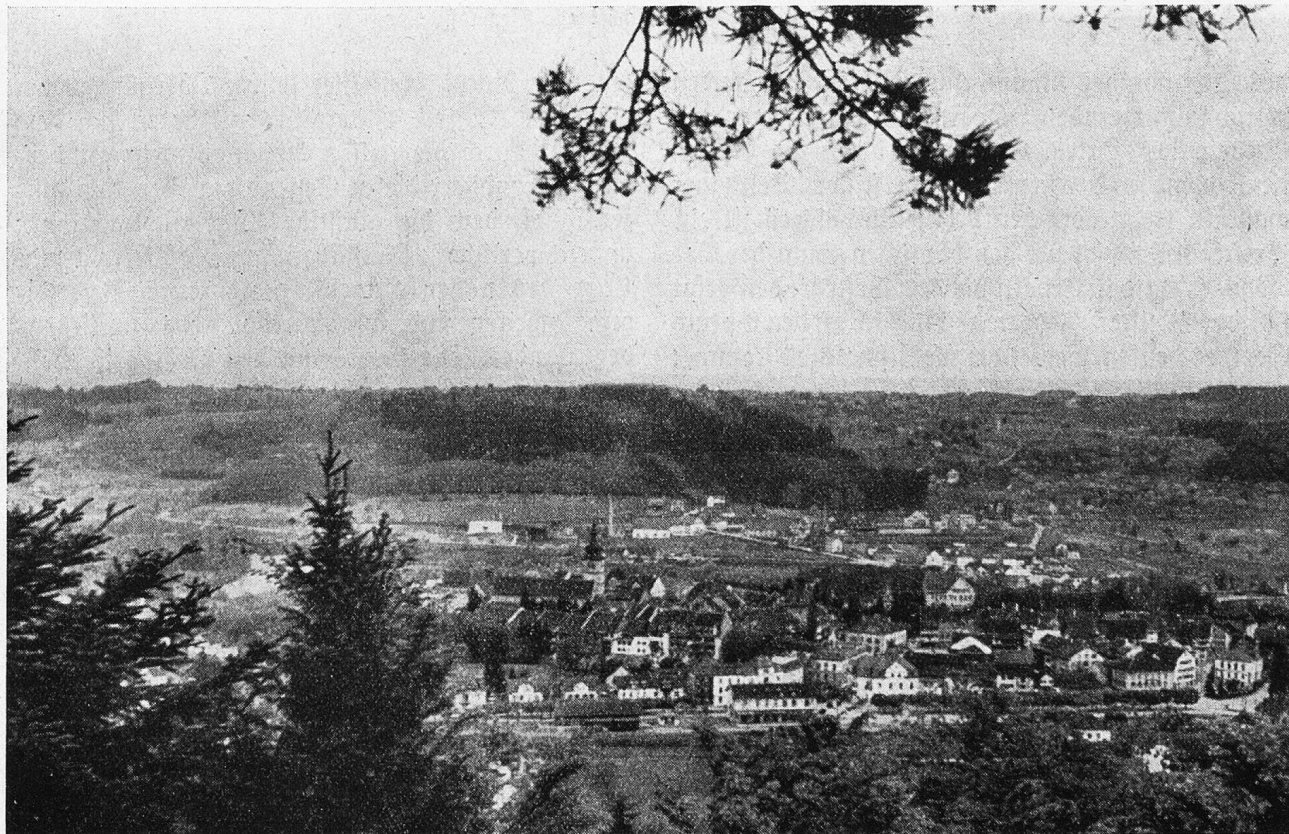
Johannes Vincent Benner.

### Bischofszell — ein altes Städtchen an der Thur.

Cella Episcopi — Zelle des Bischofs von Konstanz, erinnert schon dem Namen nach an das Verbundensein mit der ehemaligen ausgedehnten Diözese Konstanz, gleichwie Abbatis Cella oder Appenzell mit der altherwürdigen Benediktinerabtei St. Gallen. Beide Orte werden von Flüssen umspült, deren klares Quellwasser im Laufe ihrer langen Fahrt trübe geworden. Die Sitter zwingt sich durch tiefe Felseinschnitte, die Thur liegt offener da und nimmt den wilden Wandergefahren aus dem Alpsteingebirge bei Sitterdorf

in die breiten Arme auf. Flußwanderungen gehören zu den schönsten Erlebnissen. Sie erweitern das Blickfeld. Das Auge verweilt gerne an Orten mit vielhundertjähriger Kultur. Lichtensteig, Wil, Bischofszell, Weinfelden, Frauenfeld und Rheinau sind mit der Geschichte des Thurflusses enge verknüpft. Einen Knoten suche ich zu lösen — Bischofszell.

Die alte Marktstadt ruht auf einer sandigen Terrasse und lehnt sich an den nordwestlichen Hang des Bischofsberges. Wer von den Anhöhen



Bischofszell. Ansicht von Süden.